

Auf Klimaspuren mit Köbi Gantenbein

Kolumne 1: Unter Bauern

Ruinaulta, Hirschau, Rohanschance, Siechenstudien – wir wandern in unseren ersten Tagen durch dramatische, liebevolle, schöne Landschaften. Dass wir durch sie schreiten können, verdanken wir der Natur, aber auch den Wanderwegmachern, den Waldarbeitern – und den Bäuerinnen. Wir sind auf der Spur nach den Folgen des Klimawandels auch für Sie zu Gast im Plantahof. Heisse Sommer, Murgänge, verlorene Böden, Trockenheit – Claudio Müller, der Geschäftsleiter des Maschinenrings, erzählt, was der Landwirtschaft blüht – es ist wenig Schönes. Doch er tröstet die Melancholie der Wanderer mit einem Bericht aus dem Vorhaben «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» und verteilt, frisch ab Presse, den «Ideenkatalog», wie in unserem Kanton als erstem

Lebensmittel klimaneutral produziert werden sollen. Es ist ein Vorhaben der Bäuerinnen und Bauern, gestützt vom Kanton, aber nicht gestiftet von seinen Beamtenbauern. Wir sind beeindruckt vom gut gemachten Heft und vom klugen Claudio und von seinem Vetter Walter Fromm, der als Rebbaukommissär berichtet, wie sich die Winzer auf den Klimawandel rüsten. Wir zotteln durch die Herrschaft und halten Ortstermin vor einer gewaltigen Baustelle kurz vor Maiefeld. Hier war einst eine einsame Wiese als Übergang vom Rebberg zum Waldsaum. Philipp Zindel baut darauf ein Monument für Pferde, Wein und über 200 Rinder mit Tiefgarage, Schenke, Reiterstübli, Reithalle, Laden, Wohn- und Stallhäusern und so weiter. Hier wird die Landwirtschaft für die nächsten 50 Jahre

betoniert, sie hat anderes zum Ziel als die Klimafreundlichkeit. Da tröstet auch die Solaranlage nicht. Wir laufen weiter dem Rhein

nach, dann durch St.Gallen und den Thurgau, wo aus dem Kloster Fischingen mein nächster Bericht kommen wird. (KG)

Klimaspuren wandert von Ilanz nach Genf. Sechs bis acht Stunden täglich. Um die 30 Wanderinnen und Wanderer sind auf jeder der 42 Etappen mit dabei. Wir erforschen die Spuren, die der Klimawandel in Natur und Gesellschaft, gezogen hat; wir ergründen Spielräume gegen Folgen und Ursachen. Klimaspuren sind Zoe Stadler, Lucie Wiget, Sylvain Badan, Dominik Siegrist und Köbi Gantenbein. Hochparterres Verleger, zu Hause in Fläsch, berichtet wöchentlich für den P&H. (KG)



Köbi Gantenbein ist aktuell auf Klimaspuren.

Foto: zVg

Igis

Volksschiessen im Eichrank Igis

Am Samstag führte der Schiesssportverein Igis-Landquart das alljährliche Volksschiessen durch. Ab 9 Uhr wurde um die Wette geschossen. Die Jungschützen des Vereins betreuten die fremden Schützen wiederum vorbildlich, wie es in einer Mitteilung heisst. Natürlich seien alle Helfer und auch Schützen mit Masken ausgerüstet gewesen. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 50 Schützen teil. Jungschützen, Vereinsmitglieder sowie auch fremde Schützen. Auch in diesem Jahr wurden laut den Organisatoren wieder gute bis sehr gute Resultate geschossen. (pd/cim)



Foto: A. Naef

Mels

Endlich wieder Livemusik

Am vergangenen Samstag lud die Lehner Akustik AG im Verrucano Mels zum Musikfestival «Live Again». Auf der Bühne führte Pao-

la Bradler eine Tanzperformance auf, und die Churer Band «Head Smashed» sorgte mit ihrem Pop-Punk für Party-Stimmung. Neben-

bei zeigten die beiden Lehrlinge Lilian Jäger und Linus Peyer, was alles hinter den Kulissen bei so einer Veranstaltung passiert. (cim)



Fotos: M. Kaegi